

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Balkan vor der Entscheidung.

Auf dem Balkan bereiten sich gegenwärtig Ereignisse vor, die von entscheidender Bedeutung für den Ausgang des Weltkrieges werden dürften. Russland hat die beispiellose Dreistigkeit besessen, an Bulgarien ein Ultimatum zu richten, worin es aufgefordert wird, seine Beziehungen zu den Zentralmächten abzubrechen und die in Bulgarien befindlichen deutschen und österreichischen Offiziere wegzuschicken. England und Frankreich haben sich diesem Vorgehen angeschlossen. Bulgarien wird es natürlich nicht einfassen, dieser frechen Zumutung Folge zu leisten. Es ist demnach, vielleicht schon in den nächsten Stunden, auf dem Balkan das Ausbrechen eines neuen Krieges zu erwarten. Rumänien hat bisher seine Neutralität für jeden Fall zugesichert. In Griechenland aber liegen die Verhältnisse zurzeit noch ganz im Dunkeln. Der vierbundfreundliche Minister Venizelos, der seither alle Hebel in Bewegung gesetzt hat, um Griechenland in einen Krieg gegen die Zentralmächte zu hiezen, fand bei König Konstantin energischen Widerstand und hat deshalb demissioniert.

Ob Griechenland sein Ansehen wahren und gegen die Truppenlandung in Saloniki mit den Waffen vorgehen wird, ist bis zur Stunde noch nicht entschieden. Es bereiten sich also da unten außerordentlich wichtige Dinge vor. Wie es aber auch kommen mag, Deutschland und Österreich sind auf alles gefaßt und vorbereitet. Jedenfalls holen sich unsere Feinde zu ihren Misserfolgen im Osten und im Westen auch im Südosten noch einen dauerhaften Schnupfen. Die französische Offensive ist trotz fürchterlicher Verluste bis jetzt nicht vorwärts gekommen.